



Stipendienkonzept Verein zur Förderung in Not geratene Studierenden der h_da e.V.

Stipendium für internationale Studierende in der Praxisphase

Wer sind wir? Der Verein stellt sich vor

Das Projekt wird durchgeführt vom Verein zur Förderung in Not geratener Studierender an der h_da e.V., nachfolgend auch kurz Verein oder Förderverein genannt. Der Verein ist eine gemeinnützige Non-Profit-Organisation, welche durch die Initiative von ehemaligen Mitgliedern der h_da im Jahr 2003 gegründet wurde. Seither wird der Förderverein und seine Ziele durch ausschließlich ehrenamtliche Mitglieder sowie ehrenamtliche Arbeit fortgeführt.

Das Ziel des Vereins ist es, Studierenden sinnbildlich wieder Land unter den Füßen zu verschaffen. Als Social Entrepreneurship will der Verein darüber hinaus zur Verbesserung der allgemeinen wirtschaftlichen Bedingungen für Studierende beitragen.

Der Fokus der Vereinsarbeit liegt auf der finanziellen Unterstützung. So übernimmt der Förderverein, nach eingehender Prüfung eines Antrages auf finanzielle Unterstützung, zum Beispiel ausstehende Mietkosten, den Beitrag für die Krankenversicherung oder stellt Gutscheine für den nächsten Lebensmitteleinkauf aus. Die Förderung ist als zins-loses Darlehen zu betrachten, welches ohne eine festgesetzte Frist wieder zurücker-beten wird, sobald sich die finanzielle Situation der Studierenden wieder verbessert hat.

Aber der Verein steht auch in Kontakt mit örtlichen Beratungsinstitutionen und kann Ratsuchende bei Bedarf gezielt weiterleiten. Denn nicht alle Probleme lassen sich mit Geld lösen: Lebensveränderungskrisen wie eine Schwangerschaft, ein Todesfall in der Familie oder seelische Krisen erscheinen oft als Herausforderungen, die neben dem Studium nicht oder nur schwer zu bewältigen sind. In diesen Fällen sind Gespräche und das Wissen von Expert*innen eine geeignete Hilfe.

Die Zielgruppe des Fördervereins sind alle Studierende der h_da.
Verein zur Förderung in Not geratene Studierenden der h_da e.V. 2022

Wie ist die aktuelle Situation für Studierende? Ein Überblick

Studierende sind während des Studiums auf finanzielle Ressourcen angewiesen, um die Studien- und Lebensunterhaltungskosten zu decken. Stehen nur wenige finanzielle Ressourcen zur Verfügung und oder keine staatlichen Unterstützungsleistungen wie BAföG, müssen Studierende neben dem Studium arbeiten, um beispielsweise Studienkosten, ihre Miete oder den Beitrag zur studentischen Krankenversicherung zu decken. „Für ein gelingendes Studium sind die Lebensbedingungen der Studierenden von hoher Bedeutung. Dabei spielt Erwerbstätigkeit neben dem Studium und die Bedingungen der Studienfinanzierung, aber auch die familiäre Situation eine zentrale Rolle“ (Ebert/Heublein 2017, S. 83). Eine besondere Herausforderung für den Verein ist es, alle Faktoren und Lebenslagen von Studierenden einzubeziehen. Beispielsweise haben Studierende selten eine Chance auf eine solide Finanzplanung durch Nebenjobs, weil diese während eines Semesters von heute auf morgen wegbrechen oder Studienbedingt nicht im vollem Umfang ausgeübt werden können (vgl. Schruth/Schlabs/Müller/Stammler/Westerath/Wolkowski 2001, S. 5).

Die Corona-Pandemie hat dies verdeutlicht, denn für viele Studierende ist die Existenzgrundlage durch den Verlust von Nebenjobs aufgrund der Geschäftsschließungen unvorhersehbar weggebrochen. Gegenwärtig gibt es für Studierende verhältnismäßig wenig bis gar keine finanziellen Unterstützungsleistungen auf die sie zurückgreifen könnten, weil sie durch alle sozialen Raster fallen. Sie haben in der Regel keinen Anspruch auf Kurzarbeiter*innengeld und Arbeitslosengeld kann nur in ganz bestimmten Fällen beantragt werden. Aber auch unabhängig von der Pandemie stellen Studierende eine soziale Gruppe dar, die strukturell von Armut und Verschuldung betroffen sind, was durch die Pandemie aktuell jedoch verdeutlicht wird (vgl. Deutsches Studentenwerk 2020, o. S.). Damit stellen sie eine Teilmenge der armutsbetroffenen Personen in unserer Gesellschaft dar (vgl. Knöpfel 2019, S. 11). Die prekären finanziellen Notsituationen und weitere Lebensveränderung werden im Verein nicht selten auch als Faktoren wahrgenommen, die eine psychosoziale Krise begünstigen.

Nicht zuletzt stehen Bildungsausländer*innen, auch internationale Studierende genannt, in Deutschland häufig noch größeren finanziellen Herausforderungen als Bildungsinländer*innen bevor. Diese haben keinen oder nur erschwerten Anspruch auf BAföG oder anderen Sozialleistungen. Weiter fehlt ihnen meist ihr soziales Familiennetzwerk vor Ort als Unterstützung, so dass viele internationale Studierende neben dem Studium Erwerbstätigkeiten ausüben und auf diese auch angewiesen sind (vgl.

Ebert/Heublein 2017, S. 83f.). Hinzu kommt, dass je nach Struktur des Studienganges und Zulassungsvoraussetzung ein oder mehrere mehrwöchige Praktika vor oder während dem Studium abgeleistet werden müssen. Viele dieser Praktika werden nicht entlohnt oder nur verhältnismäßig gering. Dadurch entsteht eine Doppelbelastung für Studierende, denn zum Ableisten des Praktikums können sie ihre bisherigen Nebentätigkeiten zur Finanzierung des Studiums nicht mehr länger nachgehen und haben keine Einnahmen in dieser Zeit. Darüber hinaus sind die Arbeitsbedingungen größtenteils als prekär zu benennen und gekennzeichnet durch unbezahlte Überstunden oder Arbeit am Wochenende (vgl. Sommer 2010, S. 44).

An diesen Umständen setzt das hier beschriebene Stipendienkonzept an. Durch das Stipendium sollen Studierenden finanziell unterstützt werden, um sich auf die in den Prüfungsordnungen vorgeschriebene Praxisphase konzentrieren zu können und diese auch bewältigen, ohne danach Schulden angehäuft zu haben.

Was wollen wir? Stipendium für internationale Studierende in der Praxisphase

Im Sommersemester 2021 und Wintersemester 2021/2022 gab es an der Hochschule Darmstadt erstmalig auf Initiative des Fördervereines für internationale Nicht-EU-Studierende die Möglichkeit, einen Antrag auf ein Stipendium zur Unterstützung bei unentgeltlichen oder geringfügig entlohnten Pflichtpraktika zu stellen.

Das Projekt wurde entwickelt und finanziert durch den Förderverein in Kooperation mit dem International Office der h_da und dem DAAD e. V. Dass ein Bedarf an der h_da unter den Studierenden besteht, wurde daran deutlich, dass es mehr Bewerbungen gab als finanzielle Mittel zur Verfügung standen. Insgesamt konnten in einem Jahr 9 Studierende durch das Stipendium finanziell unterstützt werden. Leider stehen die DAAD-Mittel im Jahr 2022 nicht zur Verfügung, so dass sich der Vorstand des Fördervereines dazu entschieden hat, das Projekt neu aufzustellen und über projektbezogene Spenden zu finanzieren. Um dies zu ermöglichen benötigen wir Ihre Unterstützung!

Die Umsetzung des Projektes kann nur erfolgen, wenn die Finanzierung gesichert ist. Die Eigenmittel des Vereins sind dafür nicht ausreichend, daher übernimmt der Verein das gesamte Administrative wie Ausschreibung, Auswahl, Vergabe und Abrechnung.

Damit Sie als Spender*in unser Vorhaben besser kennenlernen, fassen wir nachfolgend auf der nächsten Seite unser Konzept und alle relevanten Eckpunkten zusammen.

Stipendium für internationale Studierende in der Praxisphase

ZIELGRUPPE

Internationale Studierende Nicht-EU (non-EU) mit Abschluss-Absicht (degree-seeking), die an der Hochschule Darmstadt in einem Bachelor- oder Masterstudiengang immatrikuliert sind (Studierende aus der EU und Austauschstudierenden aus EU und Übersee zählen nicht zur Zielgruppe).

KRITERIEN

- Praktikum muss ein Pflichtpraktikum im Rahmen der jeweiligen Studien- oder Prüfungsordnung sein und eine Mindestdauer von 8 Wochen haben
- es ist ein unentgeltliches Praktikum bzw. dieses wird mit max. 450 EUR geringfügig entlohnt (Minijob).
- Besonders berücksichtigt werden bei der Prüfung folgende Kriterien:
 - Praktikum ist verbunden mit einem Umzug bzw. Praktikumsstelle befindet sich außerhalb RMV-Gebietes (anfallende Kosten für Mobilität)
 - Studierende mit Kindern/ persönliche Situation
 - finanzielle Situation
 - ehrenamtliches Engagement
 - Studium im Bachelor/ Master
 - Dauer des Praktikums
- benötigte Unterlagen für eine Bewerbung:
 - Antrag
 - Vertrag und Bestätigung des Fachbereiches über die Praktikumsanmeldung
 - Kontoauszüge der letzten 90 Tage
 - Nachweise über besondere Situationen/ Belastungen/ Ehrenamt

RHYTHMUS AUSSCHREIBUNG UND DAUER FÖRDERUNG

Dies ist grundsätzlich von den finanziellen Ressourcen abhängig. Unser erstes Ziel ist:

- 2x im Jahr (aktuelle Planung zum 31.07.2022 und 31.01.2023) für ca. 10 Studierende.
- langfristig soll es vierteljährliche Vergabetermine geben mit einer Unterstützung von 40-50 Studierenden pro Jahr.
- Die Höhe der Unterstützung beträgt für max. 3 Monate monatlich max. 500,00 EUR. Dies ist aber abhängig von z.B. Dauer des Praktikums, ob es entlohnt wird oder nicht, ob ein Umzug notwendig ist oder nicht oder wie die individuelle Situation ist (siehe Kriterien).

SPENDENZIEL

- kurzfristig: 15.000 EUR für zwei Vergabeverfahren pro Jahr
- langfristig: 75.000 EUR für vier Vergabeverfahren pro Jahr

Unser Ziel ist es das Stipendienangebot zu verstetigen und nicht nur einmalig anzubieten.

IHR VORTEIL

Da der Verein als gemeinnützig anerkannt und somit berechtigt ist, Spendenbestätigungen auszustellen, können wir Ihnen als Spender*in und Unterstützer*in des Projektes anbieten:

- Nennung als Spender*in auf der Webseite des Vereins
- Zusendung eines Jahresberichtes und eine Spendenbestätigung

Die Bürgerstiftung Darmstadt ist eine Initiative von Bürger*innen Darmstadts für Darmstadt. Der Verein für in Not geratene Studierende der Hochschule Darmstadt e.V. teilt die gesetzten Ziele und Werte der Bürgerstiftung Darmstadt, die sich für eine sozial ausgewogene und friedliche sowie kulturell vielfältige und tolerante Bürgergesellschaft einsetzen. Ein nicht unerheblicher Teil der Bürgergesellschaft der Wissenschaftsstadt Darmstadt, bilden Studierende. Aber nicht nur dies teilen die Bürgerstiftung Darmstadt und der Förderverein, sondern auch die Förderschwerpunkte Bildung und Wissenschaft. Aus diesen Gründen sehen wir die Bürgerstiftung Darmstadt als ein unverzichtbaren Partner bei unserem Vorhaben international Studierende während Ihrer Praktikumsphase finanziell zu unterstützen. Bei unserer Öffentlichkeitsarbeit würden wir genau dies nach außen kommunizieren wollen. Wir würden Sie in alle Hochschulweiten Veröffentlichungen und Vorstellungen des Stipendiums einbinden, sowohl namentlich als auch mit Logo. Weitere Ansätze zur Öffentlichkeitsarbeit haben wir in dem Antragsformular vermerkt.

Quellen und weiterführende Links:

- Deutsches Studentenwerk (2020): Überbrückungshilfe für Studierende ist keine Lösung für strukturelle Armut. Abrufbar unter URL: <https://www.studentenwerke.de/de/content/%C3%BCberbr%C3%BCckungshilfe-f%C3%BCr-studierende-ist>. Zuletzt abgerufen am 11.04.2022.
- Ebert, Julia/Heublein, Ulrich (2017): Ursachen des Studienabbruchs bei Studierenden mit Migrationshintergrund (Projektbericht). Hannover, DZHW. Abrufbar unter URL: https://www.stiftung-mercator.de/content/uploads/2020/12/Ursachen_des_Studienabbruchs_bei_Studierenden_mit_Migrationshintergrund_Langfassung.pdf. Zuletzt abgerufen am 11.04.2022.
- Förderverein (2021): Verein zur Förderung in Not geratener Studierender an der Hochschule Darmstadt e.V. (2020): abgeschlossene Projekte. Abrufbar unter URL: <https://foerderverein-fuer-in-not-geratene-studierende.de/abgeschlossene-projekte/>. Zuletzt abgerufen am 11.04.2022
- Schruth, Peter/Schlabs, Susanne/Müller, Klaus/Stammli, Claudia/Westerath, Jürgen/Wolkowski, Boris (2001): Schuldnerberatung in der Sozialen Arbeit. Sozialpädagogische, juristische und gesellschaftspolitische Grundkenntnisse für Theorie und Praxis. Weinheim und München, Juventa Verlag.
- Sommer, Bernd (2010): Prekarisierung und Ressentiments. Soziale Unsicherheit und rechtsextreme Einstellungen in Deutschland. Wiesbaden, VS Verlag für Sozialwissenschaften.